

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Globus-
brief und den Posten erreichbaren Buch-
geschäften abgebildet; vierteljährlich A 40,-
bei gleichzeitiger doppelter Auslieferung und
Post A 50,- Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierteljährlich
A 6,- Durch übliche Steuerabrechnung
im Aufwand; monatlich A 2,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7,7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Wochentags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Jahreszeitung 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von Mittag 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Cottolin. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Vonis Löse,
Rathausstraße 14, post. und Briefkasten 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

M 578.

Donnerstag den 28. November 1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am gestrigen Tage stattfindenden Stadtverordneten-
Gesamtagung beschloß bei III. Wahlerabstimmung folgende Voten:
gesamt zu:

A. als Stadtverordnete.

als Anhänger: Arbeitnehmer J. C. Müller (mit 1184 von 2647
gültigen Stimmen);

als Unabhängiger: Arbeitnehmer und Handelsmeister W. R. Hoff (mit
1187 von 2647 gültigen Stimmen);

II. Kreis.

als Anhänger: Handelsmeister F. Jechendorf (mit 1225 von 2644 gültigen Stimmen);

als Unabhängiger: Arbeitnehmer C. Hollender (mit 1228 von 2644 gültigen Stimmen);

III. Kreis.

als Anhänger: Conditor G. H. Martin (mit 3035 von 4233 gültigen Stimmen);

als Unabhängiger: Conditor G. Lange (mit 3039 von 4233 gültigen Stimmen);

IV. Kreis.

als Anhänger: Gutsbesitzer G. H. Niedel (mit 2907 von 4335 gültigen Stimmen);

als Unabhängiger: Lagerhälter G. D. Grenzel (mit 2908 von 4335 gültigen Stimmen);

B. als Reihenabmänner.

als Anhänger: Kaufleute H. J. G. Tänzer (mit 1185 von 2647 gültigen Stimmen);

als Unabhängiger: Schuhhändler C. Krüger (mit 2907 von 4335 gültigen Stimmen);

Leipzig, am 26. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Leopoldin.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß wir
Herrn Gustav Juchow,

Leiter eines Colonialwaren- und Textilgeschäfts, Colon-
nialstraße Nr. 8, eine Verkaufsstube für Sparsachen, verbaute
mit Sparschrankausgabe, übertragen haben.

Leipzig, den 27. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Leopoldin.

Gesucht

werden die Theile des Richard Hermann Grätsch, geboren am
9. Januar 1870 in Seelitzau, ehemaliger Besitzer einer Holz-
und Blattfabrik, und Anna Walpurgis Therese Caroline Grätsch
geb. Götz, in Unterfränkisches Hess. Kind.

Leipzig, den 25. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-R. II/II, 6094, Str. 243.

Gesucht

wird der am 26. Mai 1890 in Gainsdorf bei Gotha geborene
Emilie Friedrich Richard Rau, welcher zur Fürsorge für seine
Familie angestellt ist.

Leipzig, den 22. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Gesucht

wird der am 26. Mai 1890 in Gainsdorf bei Gotha geborene
Emilie Friedrich Richard Rau, welcher zur Fürsorge für seine
Familie angestellt ist.

Leipzig, den 22. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Gesucht

zu vermieten ist eine große Wohnung im Erdgeschoss
Nr. 2 des städtischen Hausesgründels Simeonstraße Nr. 10, be-
stehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Badkufe, für 880,-
jährlich vom 1. April 1896 ab.

Wirtschaftsraum auf dem Hinterhof, 1. Obergeschoss, Zimmer
Nr. 9 einzugeben.

Leipzig, den 25. Oktober 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Gesucht

ist der wider den Schneider Gustav Walther von hier unter dem
2. November d. J. erschien Eichstet.

Leipzig, den 26. November 1895.

Der Unterrichtungsrichter.

Der unter dem 22. October d. Jec. dieser den Dienstrecht
Wilhelms Reichsgerichts aus Cuxhaven, Kreis Bremberg, entlassene
Scheid ist erledigt. — J. VI. i. 848 95.

Halle a/S., den 25. November 1895.

Der erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Sparasse in der Parochie Schönfeld zu Leipzig-Kleinzschönfeld.

Gerechtsame

Der Zinsenberechnung und des Rückzahlungsbuches darüber steht
die Expedition unserer Sparasse vom 16. bis 31. Dezember
1895 für Ein- und Rückzahlungen auf Sparbücher ge-
öffnet.

Vom 2. Januar 1896 an ist die Expedition wieder für den
regelmäßigen Sparvertrag Samstag von 8—1 Uhr geschlossen.

Leipzig, 26. November 1895.

Robert Lüderitz, Direktor.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparpost zu Markranstädt verzahnt die Ein-
lagen halbjährlich und zwar mit:

1/2 %

Expeditionszeit jeden Montagabend von 9—12 Uhr mit
Ausnahme des Sonnabends.

Sparbericht im Monat October:

186 115 A 31 A 61 Cuxhaven und 62 881 A 59 A Rückzahlungen.

Diejenige Hälften liegen zur Auslieferung gegen Zahlung von
Postzettel oder Bezahlung mindestens Wertporto, sowie gegen
Verfügung hier benannter und zahlungsfähiger Personen jeder-
zeitig bereit.

Sparpost Markranstädt im November 1895.

Das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch.

X. Dienstvertrag.

Der Dr. jur. W. Brandt.

Nachstehend verfasst.

Nächst dem Kaufvertrage ist der wichtigste Vertrag der
Dienstvertrag. Dienstleister geben nicht nur Personen in ab-
hängigem Verhältnis ein, sondern auch Dienstleister, welche weniger
unteren vorübergehenden Dienste leisten, ohne daß letztere ihre
volle Zeit in Anspruch nehmen. Bezuglich wichtiger Gruppen
des Dienstvertrages soll es allerdings bei deren bisheriger
durch Reichs- oder Landesgesetz erfolgter Regelung verbleiben.

So läßt das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch die Bestimmungen
des Dienstgebotes über Handelsgeschäfte, die Be-
stimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Betriebe mit
Handelswaren, Gewinnen, Geleuten und Verträgen, sowie
auch die in den eingelenk bethenden Gewerbe-Ordnun-
gen über.

Daß der Dienstleister seine Dienstleistung frei und Verpflichtung nach
eine verhältnismäßig lange, höchstens zweijährige Zeit,
zu gewähren, ist in der Kommission freudig, wenn
wenn auch nur mit geringer Majorität, abgelehnt, weil durch
diesen Annahme mancher kleine Dienstleister zu stark belastet
werde, und weil andererseits diese Regelung der
Krankenversicherung mit dem Geboten der Krankenversicherung,
welche die Zahl auf gemeinschaftliche Säulen legt, nicht
einen sauberen Grund oder Verhinderung verhindert wird. Eine
erhebliche Krankheit oder eine Unfallentschädigung muß
sich anstreben lassen.

Es war in der beratenden Commission, ebenso wie vorher
von einigen Deputirten, das Beratung gehabt, den Dienst-
geber zu verpflichten, den in seiner täglichen Gemeinde
lebenden, nicht gegen Krankheit verschafften Dienstleistem im
Falle ihrer Erkrankung freie Zeit und Vergütung den
für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit frank wird oder durch
einen sauberen Grund oder Verhinderung verhindert wird. Eine
erhebliche Krankheit oder eine Unfallentschädigung muß
sich anstreben lassen.

Diejenige Hälften liegen zur Auslieferung gegen Zahlung von
Postzettel oder Bezahlung mindestens Wertporto, sowie gegen
Verfügung hier benannter und zahlungsfähiger Personen jeder-
zeitig bereit.

Sparpost Markranstädt im November 1895.

Das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch.

XI. Dienstvertrag.

Der Dr. jur. W. Brandt.

Nachstehend verfasst.

Nächst dem Dienstvertrag ist der wichtigste Vertrag der
Dienstvertrag. Dienstleister geben nicht nur Personen in ab-
hängigem Verhältnis ein, sondern auch Dienstleister, welche weniger
unteren vorübergehenden Dienste leisten, ohne daß letztere ihre
volle Zeit in Anspruch nehmen. Bezuglich wichtiger Gruppen
des Dienstvertrages soll es allerdings bei deren bisheriger
durch Reichs- oder Landesgesetz erfolgter Regelung verbleiben.

So läßt das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch die Bestimmungen
des Dienstgebotes über Handelsgeschäfte, die Be-
stimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Betriebe mit
Handelswaren, Gewinnen, Geleuten und Verträgen, sowie
auch die in den eingelenk bethenden Gewerbe-Ordnun-
gen über.

Daß der Dienstleister seine Dienstleistung frei und Verpflichtung nach
eine verhältnismäßig lange, höchstens zweijährige Zeit,
zu gewähren, ist in der Kommission freudig, wenn
wenn auch nur mit geringer Majorität, abgelehnt, weil durch
diesen Annahme mancher kleinen Dienstleister zu stark belastet
werde, und weil andererseits diese Regelung der
Krankenversicherung mit dem Geboten der Krankenversicherung,
welche die Zahl auf gemeinschaftliche Säulen legt, nicht
einen sauberen Grund oder Verhinderung verhindert wird. Eine
erhebliche Krankheit oder eine Unfallentschädigung muß
sich anstreben lassen.

Diejenige Hälften liegen zur Auslieferung gegen Zahlung von
Postzettel oder Bezahlung mindestens Wertporto, sowie gegen
Verfügung hier benannter und zahlungsfähiger Personen jeder-
zeitig bereit.

Sparpost Markranstädt im November 1895.

Das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch.

XII. Dienstvertrag.

Der Dr. jur. W. Brandt.

Nachstehend verfasst.

Nächst dem Dienstvertrag ist der wichtigste Vertrag der
Dienstvertrag. Dienstleister geben nicht nur Personen in ab-
hängigem Verhältnis ein, sondern auch Dienstleister, welche weniger
unteren vorübergehenden Dienste leisten, ohne daß letztere ihre
volle Zeit in Anspruch nehmen. Bezuglich wichtiger Gruppen
des Dienstvertrages soll es allerdings bei deren bisheriger
durch Reichs- oder Landesgesetz erfolgter Regelung verbleiben.

So läßt das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch die Bestimmungen
des Dienstgebotes über Handelsgeschäfte, die Be-
stimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Betriebe mit
Handelswaren, Gewinnen, Geleuten und Verträgen, sowie
auch die in den eingelenk bethenden Gewerbe-Ordnun-
gen über.

Daß der Dienstleister seine Dienstleistung frei und Verpflichtung nach
eine verhältnismäßig lange, höchstens zweijährige Zeit,
zu gewähren, ist in der Kommission freudig, wenn
wenn auch nur mit geringer Majorität, abgelehnt, weil durch
diesen Annahme mancher kleinen Dienstleister zu stark belastet
werde, und weil andererseits diese Regelung der
Krankenversicherung mit dem Geboten der Krankenversicherung,
welche die Zahl auf gemeinschaftliche Säulen legt, nicht
einen sauberen Grund oder Verhinderung verhindert wird. Eine
erhebliche Krankheit oder eine Unfallentschädigung muß
sich anstreben lassen.

Diejenige Hälften liegen zur Auslieferung gegen Zahlung von
Postzettel oder Bezahlung mindestens Wertporto, sowie gegen
Verfügung hier benannter und zahlungsfähiger Personen jeder-
zeitig bereit.

Sparpost Markranstädt im November 1895.

Das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch.

XIII. Dienstvertrag.

Der Dr. jur. W. Brandt.

Nachstehend verfasst.

Nächst dem Dienstvertrag ist der wichtigste Vertrag der
Dienstvertrag. Dienstleister geben nicht nur Personen in ab-
hängigem Verhältnis ein, sondern auch Dienstleister, welche weniger
unteren vorübergehenden Dienste leisten, ohne daß letztere ihre
volle Zeit in Anspruch nehmen. Bezuglich wichtiger Gruppen
des Dienstvertrages soll es allerdings bei deren bisheriger
durch Reichs- oder Landesgesetz erfolgter Regelung verbleiben.

So läßt das künstliche Bürgerliche Gesetzbuch die Bestimmungen
des Dienstgebotes über Handelsgeschäfte, die Be-
stimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Betriebe mit
Handelswaren, Gewinnen, Geleuten und Verträgen, sowie
auch die in den eingelenk bethenden Gewerbe-Ordnun-
gen über.

Daß der Dienstleister seine Dienstleistung frei und Verpflichtung nach
eine verhältnismäßig lange, höchstens zweijährige Zeit,
zu gewähren, ist in der Kommission freudig, wenn
wenn auch nur mit

© Berlin, 21. November. (Telegramm.) Der Chefvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Dr. von Borticher, erlässt folgende Befehlserlaubnis:

Mit Genehmigung auf die in Nr. 38 des Reichstagsblatts verhandelte Resolution vom 20. v. M. durch welche der Reichstag beschloß, am 3. Dezember d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird bestimmt bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 12 Uhr mittags im Bereich des bislang einzüglichen Schlosses stattfinden wird. Sowohl wie ein Gottesdienst, und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Dom-Pfarrkirche (Waisenhaus) um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Marienkirche um 11½ Uhr abzuhalten werden. Die weiteren Abstimmungen über die Eröffnungsfeier erfolgen in den Räumen des Reichstages, am Abend, um 2 Uhr, dieses Falles in den Stunden von 9 bis Morgens bis 8 Uhr Abends und am 3. Dezember von 8 Uhr fortwährend ab. In diesem Bereich werden auch die Präsentationsfeiern für die Eröffnungsfestzüge aufgestellt, sowie alle feierliche Eröffnungsfeiern genutzt werden. Zugleich zu den Eröffnungsfeiern können nicht mehr zugelassen werden, sondern dem dem Anfang des Weihers Soales die früheren Aufsichtsräte überfallen.

© Berlin, 21. November. (Telegramm.) Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hört, werden dem Reichstag sofort bei seinem Zusammentreten außer dem Gesetz alle bereits angekündigten Vorlagen aus schließlich des Börsen-Reform-Gesetzes zugehen. Das Bürgerliche Gesetzbuch dürfte jetzt erst zu einem späteren Termine an den Reichstag gelangen.

© Berlin, 21. November. (Privattelegramm.) Das Reichsamt des Innern ist an die Ausarbeitung eines neuen Gemeinschaftsvertrags herangetreten. In den letzten beiden Wochen hat in Berlin, wie der Geschäftsrat des Provinzialverbands, gefordert wird, unter dem Vorbehalt des Reichs- und Übertragungskreises Börsing, die technische Commission für das Gewerbe getagt und im Ganzen haben Sitzungen abgehalten. Die Commission hatte die Grundzüge einer neuen Gemeinschaftsvertrags zu erarbeiten und gleichzeitig zu den Beschlüssen der letzten Versammlung des Deutschen Kaufmännischen Vereins passende Stellung zu nehmen. Die erste Sitzung ist abgeschlossen. Nur über das Institut der Gewerbeaufsicht werden noch von den an der Geschäftsschule interessierten Repräsentanten weitere Informationen eingeholt werden, bevor in die zweite Sitzung eingetreten wird, was Ende Januar oder Anfang Februar möglich sein dürfte. Die Ergebnisse der Beratungen werden dann die Grundlage für die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs bilden, der nach in den laufenden Sitzungen dem Reichstag nicht mehr zugehen wird.

© Berlin, 21. November. (Privattelegramm.) Der Verlagsbuchhändler B. Heymann wurde zu 200 Mark Strafe wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, begangen durch den Sekretär der einen bürgerlichen Sozialisten verfolgten Provinz: „Ein Paradies soll unsere Erde sein“, verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate Gefängnis beantragt. — Der Reichstag abgeordnete Lindenthal wurde wegen Beleidigung des preußischen Minister, Staatsbeamten und Polizei zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Antrag auf Verbüßung wurde abgelehnt.

— Zu der Frage, ob gegen Herrn Stöder das Disziplinarverfahren eingeleitet werden sei oder nicht, meldet der Reichstag:

„Eine Disziplinar-Urteilssuchung ist gegen den Hofprediger o. D. Stöder überhaupt nicht eingeleitet oder im Gang. Nachdem nun auch nicht von einer Position zu seiner Gunsten die Rede ist, kann niemand mehr von einer solchen Absehung eines, welches hofft auch der evangelische Oberchristianus keinen Nach Schluß dazu zu nennen oder sonst einen Satz zu tun.“

— Im Kreisstaat „Bölt“ ist unter F. S. folgende Notiz zu lesen: „Die Heir zu Würzburg des 60. Geburtstags des Herrn Hofpredigers Stöder findet am Dienstag, den 10. Dezember, in der Louhalle statt. (Der Geburtstag ist am 11. Dezember.)“

— „Gesetz“ Kunst, Redakteur des „Verordneten“, und „Große“ Papel, Arbeitsschmiede des Konservativen-Büros, hatten ein Gespräch mit dem Reichstag gegen die Firma Stöder, weil sie im „Verordneten“ bei dem Stiel gegen die Firma Stöder auch nicht von einer Position zu ihrer Gunsten die Rede ist. Niemand weiß von einer solchen Absehung eines, welches hofft auch der evangelische Oberchristianus keinen Nach Schluß dazu zu nennen oder sonst einen Satz zu tun.“

— Im Kreisstaat „Bölt“ ist unter F. S. folgende Notiz zu lesen: „Die Heir zu Würzburg des 60. Geburtstags des Herrn Hofpredigers Stöder findet am Dienstag, den 10. Dezember, in der Louhalle statt. (Der Geburtstag ist am 11. Dezember.)“

— „Gesetz“ Kunst, Redakteur des „Verordneten“, und „Große“ Papel, Arbeitsschmiede des Konservativen-Büros, hatten ein Gespräch mit dem Reichstag gegen die Firma Stöder, weil sie im „Verordneten“ bei dem Stiel gegen die Firma Stöder auch nicht von einer Position zu ihrer Gunsten die Rede ist. Niemand weiß von einer solchen Absehung eines, welches hofft auch der evangelische Oberchristianus keinen Nach Schluß dazu zu nennen oder sonst einen Satz zu tun.“

— Danzig, 26. November. Zu der Angelegenheit der Olivaer Miserebe, über die wir kürzlich eine zweistündliche Erklärung eines Herrn von Domrowski-Oliva mittheilten, veröffentlicht jetzt der katholische Pfarrer Krzyz zu Oliva eine längere Auskunft, in der er schreibt:

„Den katholischen Pfarrer zwischen einem Katholiken und einem Protestantischen Pfarrer zwischen einem Protestant und einer Katholiken gleichstellen. Sie ist ungültig und die mit dem Protestant lebende „Pfarrer“ ist nur ein „D.“, besetzt hätte. Demgegenüber erhält es hiermit, daß Herr von Domrowski nicht selbstständig sollte verhanteln und dementsprechend fiktiv berichtet hat. Niemand weiß von einer solchen Absehung eines, welches hofft auch der evangelische Oberchristianus keinen Nach Schluß dazu zu nennen oder sonst einen Satz zu tun.“

— Danzig, 26. November. Die Völkerkundliche Gesellschaft hat in einer von 2000 Gestaltungsgenossen befreit Verhandlung folgende Resolution in Bezug auf eine Beleidigung des Reichstagswahlrecht erlassen:

„In Erörterung: 1) daß durch das Beschließen der sozialdemokratischen Faktion gelegentlich der 25-jährigen Jubiläumsfeier des Deutschen Reichs wiederum bestrebt ist, daß beim Wahl-Wiederholungswahlrecht und gegen Kaiser und Reich gerichtet ist; 2) daß diese Verhandlungen unter dem Vorzeichen keiner Gleichberechtigung, unter dem Maßstab der sozialdemokratischen Faktion, der Wahrung der bestehenden Staatsordnung herbeigeführt, 3) daß die Sozialdemokratie zu ihrem Zweck unter Verbergang oder Verdeckung gegen einander und insbesondere unter planmäßiger Vernichtung des Nationalstaates im Bilde genutzt die Republik im Reichsland anstrebt, 4) daß eine Verhandlung der sozialdemokratischen Reichstagsvertretung in Hamburg trotz Ausspannung einer bürgerlichen Frist bei dem bestehenden Wahlrecht sollte ausgeschlossen ist, und daß diese Fristen auch für das übrige Reich beansprucht würden, 5) daß Seine Majestät der deutsche Kaiser das gesuchte Wahlrecht aufgerufen hat, in jahre die Kraft zu finden, die Angreife der Sozialdemokratie zu parieren, bezüglich die Verhandlung, den Vorstand des Reichs-

tagsabgeordneten zu beschließen; den Reichstagsabgeordneten, in Aussicht zu nehmen, in welcher Weise eine Verhandlung durchzuführen durchzuführen ist, die beweist, daß auf Grund der Sozialdemokratie gelegentlich Widerstand des alten Wahlrechts durch die Sozialdemokratie in Wege der Einigung der Abwehr des Reichstags, sei es durch Erhaltung einer höheren Altersgrenze, sei es durch die Förderung einer längeren Wahlzeitigkeit im Wahlkreis, oder sonst abzuhindern.“

Als den Kaiser wurde nachstehendes Telegramm gerichtet:

„An Sr. Majestät Wilhelm II., Deutschen Kaiser und König von Preußen,

Berlin.

Euren Majestät bringen 2000 deutsche Männer, welche zur Freiheit des Wahlrechts nach Wiedergabe verurteilt sind und einsam in den Kampf gegen die Sozialdemokratie, ein Werk.

Der Vorstand des Reichstagswahl-Vereins

schätzigen sich wieder einmal mit Herrn Stöder. Sie

scheitern u. a.:

„Der Stöder'sche Artikel schließt mit der Information: „Der Reichstag im Parlament noch stärker so günstig als Aussichten an, Zeitschrift und Sozialdemokratie immer, Central und Volksstaat, auch Centralist und Nationalliberal, wenn wir unserer Politik im Siege standen.“ Der Soz. würde nichts sein, wenn man an in das Volksstaat eintritt: der Fürst würde noch einander von allen Parteien eingeschritten und hat das dagegen gemacht an sozialen und im Reichswahlrecht. Seine Haltung ist allen Reichsabgeordneten gegenüber, zu denen er gelegentlich in seinen Tagen auch Herrn Stöder gerechnet hat, aber immer nur destruktiv gemacht, und da, wo er nicht angegriffen wurde, hat er auch Sicherheit nicht die Initiative zum Angriff genommen.“

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter für das Oberbergamt Dortmund und wird von Rektor, also L. eines neuen Monats erscheinen. Über den Amttag liegt das Blatt: Seit Jahren würden die Bergarbeiter die Bergbau bestreiten, das aufsichtliche ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten behandelt und die Interessen ihres Gewerbes vertreten. Deshalb habe der Gewerbeverein die Bergbau gegründet.

— Dortmund, 26. November. Die Vorberatung einer neuen Gesetzgebung für sozialistische Bergleute ist unter dem Titel „Der Bergbau“ erfolgt. Das Blatt „Der Bergbau und Eigentum des Gewerbevereins“ stellt die Bergarbeiter

Die Kleinsten Uebel sind gewöhnlich die kleinste Leidenschaft aller Menschen. Mit dem beginnt jeder Schnecken, jedes Blatt in ihm beginnt jede Veränderung, jedes Kämpfchen rückt ihm herzu. Kopfschmerz ist der Ausdruck der verschiedenartigsten östlichen Affectionen der Kopfseiten, Kopfmuskeln, Schädelknochen. In allen diesen Fällen leidet das von den Herstellerwerken in Händen a. M. den größten Migräna unerträgliche Dinge. In den Apotheken aller Länder erhältlich. Vergilbtes Rezept auf „Migräna-Hölle“ lautet, läuft vor Höhlungen.

Tagesskalender.

Telephon-Ausflug:

Expedition des Leipziger Tagesschafft Nr. 2221
Redaktion des Leipziger Tagesschafft 153
Buchdrucker des Brüsseler Tagesschafft (G. Baile) 1173
Louis Léger, Filiale des Leipziger Tagesschafft:
Katharinenstr. 14: Zeit 1. 2500. Königstag 7: Zeit IV. 682.

Ausflugsstelle für See- & Schiffahrt- und Reise-Verkehr
Stein-Wallfahrt des Hamburger Abendblattes: S. B. Gravenstein.
Badefabrik der Brüsseler Tagesschafft (G. Baile) 1173
Von 11/12 Uhr bis 6-7 Uhr nachmittags.

Votiv-Gebrauchswaren u. Waren-Ausflugsstelle: Brühl 2
(Tuchhalle), I. Gesch. Sonnabend 10-12, 4-6. Feiertag: 1. 682.

Deutschlands Bibliothek. Deutsches Buchhandlung und Gewerbe-Museum
Leipzig im Jahre 1897. Großherzogliche Bibliothek, Reichs-

rat 4 (Wiederberg). Herausgeber: Antl. I. Nr. 2498.
Gauernische Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade, Reichs-
und wichtige Vereinigung gezeigt. Eröffnung am 9. November von 11 Uhr.
Franz Schneider, I. I. Hofbuchdrucker, Weingasse 47/51. Aus-
stellung zweier Werke und eines Bildes der Gewerbe-Ausstellung von 9-7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.
Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hansaanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6.

Beerdigungsanstalt „Piotat“ Beerdigungsanstalt

29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfssatz für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“, 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgasschen 1.

Gummi-Schuhe, echt russische, bei
Carl Fischer, Poststrasse 13, Nähe dem Augustusplatz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 28. November 1895:

Abends 7 Uhr:
(324. Abonnement-Bestellung, 3. Serie, weiß)

Grafen Fritz.
Aufgeführt in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Regie: Ober-Régisseur Grindzeyer.

Berliner:

Reichele Becker Lazar Bel. Mandl.
Berlin Grädel Bel. Kraatz.
Kommerzienrat Weisbach Bel. Ernst Müller.
Emilia, seine Tochter Bel. Bauer.
Hebe, ihre Tochter Bel. Saenger.
Schönheit Helling Bel. Müller.
Klaus Helling, ihr Sohn Bel. Hünfelder.
Natalia Cipio, Nachbarin Bel. Schön.
Carolinine Andrejus Bel. Müller.
Sanitätsrat Bergbau Bel. Hünfelder.
Hieber, Schauspieler Bel. Brücke.
Bertha, Dienstmädchen Bel. Müller.

Der Handlung: Berlin.
Nach jedem Akt haben eine längere Pause statt.

Geschäftliche Freiheit.

Barriere, angeblich Antl. 25 d. Bergeit 2. A. 25 d. Proterium.

Barriere: (Vlog) 2. A. 25 d. Klein Proterium-Vlog, 1. Log 11. A.

Barriere-Vlog: Bergeit 2. A. 25 d. Sperrit 2. A. 20 d. Schrift 1. A.

Barber-Reihen 5. A. Mittel-Reihen 4. A. Unter-Reihen 3. A. Seiten-

Reihen 4. A. Halben-Vlogen: Ein einzelner Blatt 3. A. 40 d. Be-

reitatem-Vlogen: Ein einzelner Blatt 3. A. 40 d. Bel. 1. Ring-Vlog:

Sperit 2. A. 25 d. 11. Seite 2. A. 25 d. 1. Ring-Vlog:

Sperrit 2. A. 25 d. 1. Seite 2. A. 25 d. 1. Ring-Vlog: Einzel-

Blatt 75 d. Seiten- und Sichtung 50 d. Proterium-Vlogen im

III. Ring 1. A.

Einzel 1. A. 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1.10 Uhr.

Barrier-Berlani für den laufenden Tag an der Tagel-Waffe

von 10 bis 3 Uhr. Berlani für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufzug von 30 d.). Sonn- und Feiertag wird die

Waage erst um 11 Uhr geöffnet.

Wertbare-Abonnement-Bücher, 25 Blätter enthaltend,

1. A. 60 d. an der Tagel-Waffe.

Reportoire. Dienstag, den 29. November: (324. Abonnement-Ber-

teilung, 4. Serie, braun): Pohengrin. Anfang 1.10 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 28. November 1895.

Anfang 1.10 Uhr.

Die Chansonnette.

Operette in 3 Akten von Victor Bouc und Dr. v. Wallberg.

Welt von R. Telling.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Bühndirektor Max.

Berliner:

Reichele Bonell, Generaldirektor der Trans-

alpine-Band in Turin.

Rosine, seine Tochter Herr Seznec.

Reichele, seine Frau Herr Seznec.

Madame Bonelli Herr Seznec.

Minna, seine Tochter, Chansonnetsängerin Herr Seznec.

Tremont Herr Seznec.

Die Vor. Altheim Herr Seznec.

Capella Herr Seznec.

Cleopatra Herr Seznec.

Eigner Brischell Herr Seznec.

Eigner Brischell Herr Seznec.

Eigner Esterlin Herr Seznec.

Eigner Gattuccio Herr Seznec.

Eigner Pavone Herr Seznec.

Eigner Porone Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante Herr Seznec.

Eigner Quante . . .

Gesucht für H. Schiller der h. Töchter
Meile zur Nachbildung in einigen Geschäften und
Buchdruckereien der Schulungsakademie für die
Rathausleitung ein junges gebildetes Fräulein,
welches möglichst auch die Töchterseitliche be-
sitzt hat Marienstraße 21, I. Et.

Rackow,
Grimmatische Str. 13.

Unterricht für Erwachsene.
Schönschreibschule,
Wichtigkeiten, Rücksichten, Durchführungen,
Schrift, Rechnen u. Taschen und
Rechnen fortsetzen.

Buchsführung im Schreibkurs.
Unterrichtsstätte v.
A. Chapison,
Auerbachstrasse 9 C.

Buchführungs-Unterricht
für Kaufleute und Gewerbetreibende.
Buch. H. Tauber, 2. Geschäft, Büffetstr. 11.

Kurs für doppelte Buchführung
n. d. Handels-Akten v. Dr. Hubert, Marienstr. 25, I.
Bügeln: Beste u. täglich 8 Uhr Abends.

Wer erhält Unterricht in der Steno-
graphie nach Gabler-Schriften? D. mit
Preis n. I. 25 in die Blätter, Königstr. 7, erh.

Course für Kaufleute in Frank., Engl.
Deutsch etc.
Grimmatische Strasse No. 29, II.

Am 3. December wird ein neuer
Curius in der

Spanischen Sprache

eröffnet.
2 Stunden wöchentlich 5. A. pro Monat.
Antonio Cañada Canela, geb. Spanier,
Peterstraße 5, I. Hälfte.

Ein junger Mann holt
dramatischen Unterricht
bei einer Stadt gegen eine Honorar.
Offeret unter O. 178 in die Expedition
dieses Blattes erheben.

Conversor. Geb. Domest. gründt. gleichzeitig
untert. & Et. 1 A. Off. u. "Gesang"
an Volkmar Küster, Seiger Strasse 15.

Gesangs-Unterricht

(Lieder) von einer guten Lehrerin von einem
jungen Mann gesucht. Offeret unter O. 167
in die Expedition dieses Blattes erheben.

Clavierunterr.
gewisslich u. erfolgt, sehr zu wünschen. Doctor
Edm. Bischoff, Lange Str. 48, II.
Geb. Glas. u. L. Et. 60. v. Dauerstr. 12, Z. F. L.

Musikalischer Klavierunterricht
Wintergartenstraße 11, II.

Tos Taneckerschule w. gründt. gel. Jul.
Tietz, Dammtorstr. 4, Wien, Damerstr. 2, IV. Et.

Tanz-Unterricht

von G. Preller,
Grimmatische Strasse 22.

Sped. u. Namenszeit 10 Minuten von 11—4 Uhr.
Am 1. December beginnt ein
Sonntags-Curso.

Am 2. December beginnt ein
Wochentags-Curso.

Preis 10 Mark.

Santal
Blasen u. Harzrohren:
leiben (Mühle)
beil lärmlos ohne Ein-
spritzung in wenig. Lagen

Lehmann.

Jede Kugel trägt die
Initialen J. L. als Ge-
schenk für die Eltern.
Preis pro Flacon 4.—
nur 2 Mark.

Berliner Capsules-Fabrik
Berlin, Potsd.

In Apotheken zu haben
in Leipzig: Engelhardt, Salomonseckel, Beyer, Salomonseckel, Weizenapothek., Johanniskapoth., Weizenapothek., Schillerapothek., zum
meisten Adler.

Zahnfärmerz und **Reichen**
entfernt schnell u. sicher Apotheker Böhmer's
Chloraline à 31. 50.—

Generale für Leipzig: Engelhardt zum
meisten Adler, sowie in der St. Georgs- und
Engelhardt.

Neu! Neu!

Flieder-

Eau de Cologne.

Was. Parfüm von hochwertigem, lang-
anhaltendem Wohlgerüche empfehl.

Schlümpf & Co., Leipzig,

Markt 10, gegenüber dem Rathaus,
sofort bei den meisten Apotheken und
Vermögenshändlern.

Mandelkleien - Seife,

mildste aller Seifen, besonders zum Waschen
und Baden kleiner Kinder, da dieselbe einen
schönen, zarten und weissen Teint erzielt.
Allein-Verkauf & Karton enthalt. 5 St. 50.—
in der Hofapotheke 2. wei-sen Adler,
Hainstraße 2 (Hauptniederlage), Albert-
Andreas-, Bären-, Flor., Johanniskap.,
Salomonse., Sonnen-, St. Georg-, Kronen-
und Schiller-Apotheke.

Seife, Rerzen,

wie sich auf Gold- u. Messingmittel in beliebter
Weise, Teelicht-Gitterchen, Abschleife, Cörse,
Kordel, Brosche, etc. hergestellt. Scher-
bänder, Schleierkinder, etc. Seifenpulpa, ge-
reinigt 100% (Reichthüller), Seifenpulpa z.
etwa. F.C. Fasshauer, Blücherstr. 18.

Bekanntmachung.

In der **Liquidations-Sache** der Firma **Dannwald**,
Brüder Nachf. (gegr. 1867) kommen durch den Unterzeich-
neten bei **Gericht** unter 186/1029 bestelltes Liquidator noch nach-
folgend vereinigte Waaren zum schenkenden öffentlichen Verkauf:

Ein grosser Posten
Champagner:

Bowlesaoc. per 1/4 Fl. 0.95
Kronenoc. 1.15

Choinv-Mousseux I. Qual. 1.25
Hochheimer Cabinet 1.70

Mathes Müller, Eltzville 2.35

Thierceller, Carte blanche 3.00

Cuvée d'Epennay 3.25

Marquis de la Tour Byron 3.50

Cavée d'Epennay 3.75

Deutz & Gillemann, Ay 3.90

Rheinweine:

Geisenheimer per 1/4 Fl. 0.75
Zellinger Schlossberg 0.95

Hochheimer Goldberg 1.15

Liebfrauenmilch 1.45

Stephansberger Auslese 2.15

Johannisberger Auslese 2.15

Moselweine:

Josephshof per 1/4 Fl. 0.85

Zellinger Schlossberg 1.20

Bernkastler Doctor 1.65

Bordeaux-Weine:

Chât. Lanessan per 1/4 Fl. 0.95

Dupessis 1.10

Leoville 1.25

Montrose 2.00

Beaumontgrand vin 2.90

Fassweine:

1 Ohm (ca. 150 Ltr.) 1890er Brannenberger pr. Lit. 4. 0.90

1 Ohm (ca. 150 Ltr.) 1890er Rüdesheimer pr. Lit. 4. 1.15

1 Oktob. 1891er Chateau Pontet Canet (300 Flaschen) vcl. Fass, verlost 210.00

1 Oktob. 1891er Chateau Latour (300 Flaschen) vcl. Fass, verlost 270.00

1 Oktob. 1890er Palmer Margaux (300 Flaschen) vcl. Fass, verlost 300.00

Für tadellose Waare wird garantirt.

Flaschen, Kisten, Packung etc. werden nicht berechnet.

Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgeliefert. Verhersendung oder

Bestellungen sind zu richten an den bei Gericht bestellten Liquidator.

Weinkelleres u. Bureau
geöffnet von 11—1 Uhr
Hohensteinweg 15.

Kirschner, Berlin.

Nachstehend einige der mir vielfach zuge-
gangenen Anerkennungsschreiben:

Geckter Herr Kirschner! Von
den bereits geliebten guten Quali-
täten bitte ich Sie, mir noch nach-
stehende Weine im Betrage von
400 Mark zuzusenden.

Dr. ergebener Landgerichtsdirektor
und Kammerherr

v. d. Decken, Neustrelitz.

An den gerichtl. Liquidator Hrn.

Kirschner, Berlin. Mit den mir über-
sandten Weinen aus der Dünnewald-
schen Liquidation bin ich recht zufrieden
und ersuche um Zussendung nachstehender Weine

von Hollenbeck, Generalmajor,
Gotha.

Geckter Herr! Mit der Sendung
bin ich sehr zufrieden und ersuche Sie
deshalb, mir nachstehende 125
Flaschen zuzusenden zu wollen.

Hochachtungsvoll Scherf, Potsdam.

Herren Dünnewald Geckter Nachf.
in Liquidation, Berlin. Nachdem wir
Ihre Weissendung gefallen hat, er-
suche ich um erst weitere Über-
sendung nachstehender 40 Fl. Weis.
in derselben Gute wie gehabt.

Hochachtungsvoll A. Henke, Brauereibesitzer,
Lahaschin.

Erw. Wohlgeboren bestätige ich
hierdurch den Empfang des getätigten
überstandenen Weines und erlaube mir
Casa per Postanweisung zu über-
senden. Den Rothwein probierte ich;
trotzdem er aber erst von der Reise
kam, finde ich denselben sehr preis-
würdig. Wollen Sie mir von dem-
selben gutigen noch 40 Flaschen
reservieren Hochachtungsvoll
Schmidt, Pastor, Pötsch.

Wirklich belebend und erquickend

nicht nur ein Getränk aus Kaffee, nicht aus Tee, nicht aus Wein, sondern aus

verwandten Weinen und etwas anderen
getrockneten Früchten.

Der Wirkung dieser Getränke ist
nicht zu übertragen.

Echte Nürnberger Lebkuchen

von F. G. Metzger empfehl.

Alfred Körding, Biesen- und Promenadenstraße 6c.

Mehl à Pfd. 10—18 Pfg., gem. Zucker à Pfd. 25 Pfg.,
Petroleum à Ltr. 17 Pfg., Spiritus 90/94 à Ltr. 28 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaren und Convenienz empfehl.

F. Beerholdt, Markt 5.

Stephan Meseok,

Gaustr. 23, gegenüber Hotel de Pologue,

empfehl.

alle Sorten Nürn. Lebkuchen

von F. G. Metzger, frisch eingeschlossen.

Ia. Raffinen, frisch. Pfd. 1.10.—

Leipziger Brodsfabrik

Vogtländer & Kittler

empfehl.

gar. reines Roggenbrot

Würzgasse 12

und den durch Blumen kennlichen Gebäcken.

Leibes Brod tröstet unsre Strenze.

Stephan Meseok, Gaustr. 23, gegenüber Hotel de Pologue,

empfehl.

alle Sorten Nürn. Lebkuchen

von F. G. Metzger, frisch eingeschlossen.

Ia. Raffinen, frisch. Pfd. 1.10.—

Leipziger Brodsfabrik

Vogtländer & Kittler

empfehl.

gar. reines Roggenbrot

Würzgasse 12

und den durch Blumen kennlichen Gebäcken.

Leibes Brod tröstet unsre Strenze.

Stephan Meseok, Gaustr. 23, gegenüber Hotel de Pologue,

empfehl.

alle Sorten Nürn. Lebkuchen

von F. G. Metzger, frisch eingeschlossen.

Preis-Ermässigung.

„Meteor“ Gas-Glühlicht.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat Mk. 4,50.

Ein Glühstrumpf 1,40 Mk.

General-Vertreter in Leipzig: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1, Telephon Amt I, 2274.

Um im stolzen Vereine bestehendes Fabrikgeschäft

Züringen, sehr erweiterungsfähig, mit
einer Kundenliste und Abonnementen unter
guten Bedingungen zu verkaufen. Besitz
steht auf Konto als voller Vermögens-
werte. Dfl. u. Z. 2413. Exped. d. Bl. erh.

Galerie-Geschäft u. Handelskünd.
Verkauf mehr als 20 Jahren betriebenes
Galerie-, Kau-, Spielwaren-, Post- und
Wollwarengeschäft mit kleinen Geschäften,
sehr gute Galerie-Geschäft Sachsen, 12 000 Flm.,
gute Sicht und Kundensicht, Ausstellung
15 000 A. und 1. Januar oder später zu
übernehmen. Abt. unter O. 271 in die
Expeditio dieses Blattes erbeten.

Um Verkauf eines Geschäftes ähnlicher
Art geplant. Off. unter O. 206 Exped. d. Bl.

Stiller Theilhaber!

Wegen dringend nötiger Ver-
größerung und besserer Ausnutzung
wurde sehr verlässliches Fabrikations-
Geschäft mit einem ausseraum-
dichten Raum von einem älteren Theil-
haber mit 50 000 M. Einlage gekauft.
Verlust und abgeschlossen. Hohe
Verzinsung garantiert.

Offerten unter P. 7 in der Expedition
dieses Blattes niedergelegen.

Sichere Existenz!

Einen solchen, tüchtigen Kaufmann
sucht der erste, schon gerecht. Tugis
oder Materialist bevorzugt, ist niemals Ge-
schäftsmann, fügt sich mit begrenztem Kapital
an einen sehr rentablen, sollichen, gut gehenden
Fabrik- und Engros-Geschäft zu beitreten.
Off. Offerten unter P. R. 211 in die Expeditio
dieses Blattes erbeten.

Reisender.

Ein Platz für meinen häufigen Sohn
sucht ich einen tüchtigen Kaufmann mit
Kapital, welcher die Kreis-Groß-Branche
und tüchtige Verkäufer für mich
off. Offerten unter P. 5583 in die Expeditio
dieses Blattes erbeten.

Stiller Theilhaber.

Wegen Nachbildung eines Commanditisten
wurde ein stiller Theilhaber mit einer Kmt. v.
25 000 M. Platz für ein art. Fabrikationsgeschäft
geucht. Verlust ausgenutzt, hoher Bergst. wird
gar. Abt. unter O. 237 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche mein Stein- u. Gussgeschäft ein Comptagnon

mit einer Einlage von 10–20 000 A., der
möglichst die höchste Leistung überzeugen
möchte. Offerten unter Z. 390 in die Expeditio
dieses Blattes erbeten.

Theilhaber,

bis zu 30 000 A. zur Übernahme eines
älteren verlässlichen Groß-Geschäfts gef.,
event. später Kauf. Off. Offerten unter
P. 19 in die Expedition dieses Blattes.

Einem gebürteten, unver. Herren in ge-
lehrtem Alter, wird Gelegenheit geboten, sich an
einem alten, aber gut eingeführten Groß- u.
Engros-Geschäft zu beteiligen. Kapital zur
Begroßerung erwartet. Off. mit ausführlich
Bedenksatz ab O. 212 in die Expeditio d. Bl.

Theilhaber. Gewicht 10,000 A.,
8% Raten, 3 Jahre
Sicherheit, für sein Geschäft. Off.
R. R. 100 hauptpoligieren.

Theilhaber mit Kapital für die Reihe
von einztrig. allen Geschäft der Maschinen-
Werke-Branche sofort gel. Off. Offerten unter
P. 40 Blatt. d. Bl. Katharinenstrasse 14.

Zur Gründung eines Fabrikationsgeschäfts
in einer Provinzstadt liegt ein Wert-
mehr, welcher über 20 Jahre in
solcher Thätigkeit war, einen Sozus mit
Kapital. Erfolgs über! Off. u. Z. 401
in die Expedition d. Bl. erh.

Ein Theilnehmer
mit 15–20 000 A. zu einem folgenden
Geschäft. Gelöst! gehabt. Offerten unter
P. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kapital
zu einem hohen Gewinn dingsdaengen graph.
Unternehmen gefügt. Offerten unter
P. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Bibel
mit Abbildungen vom Jahre 1704 in
Leiderband, geschnitten den Kupferstichen der
Kunst, von J. C. von Job. Lub. Gedächtnis
und Dr. Job. Oberlin, R. zu verkaufen.
Off. Offerten unter Z. 2411 erhältte in
die Expedition dieses Blattes.

Für Sammler.
Italien. Antikums-Geschäfte,
ganz u. g. 20. 9. 95. à 500 A. bei
abgelegenen Hietzschold, Alberstr. 27, III.

Alfred  **Merhant,**
Gottlieb Petersteinstr. 18.
Flügel, Pianinos, Fløyen-Orgeln,
Harmoniums von A. 50 an.

Pianino
aus der Fabrik von Berbser & Co., mit
potentiell Stimmmerziehung und in vor
streich heller Ausführung habe ich einige
meines Kunden noch eine Anzahl ver-
treten zu verkaufen.

J. Joachimthal, Berliner Str. 22, I.

Pianino
für seinen Salons, freige. in
Einer, unter mehr. Garantie
billig Hartelstrasse 17, part.

Pianino 450–1200 A. Flügel 1100

bis 1500 A. Orgel-harmoniums 80 bis

2500 A. Große Auswahl, nur beste Ge-
schäfte.

Gebrauchte Instrumente Klavier,

R. Beckrodt Nachf., Bogenhofer Str. 8.

Pianino, J. Qualit., gr. Ausw.

empf. von Sonderbauschaffnermeister

Pianoforte-Schule.

C. Worch, Kl. Fleischerg. 8. Hanauer 5.

Pianoforte-Magazin

O. Angermeyer,

H. Pianino dekor. Fabrik.

Torsteinerstrasse 2, im Laden.

Gebrauchtes Pianino (Deutsch) ist aus

Wienland bill. zu verl. Tornowstrasse 21, I.

Pianino, franz. Klavier, sehr voller Ton,

billig zu verl. Körnerstr. 39, II.

Alte Pianino-Pianoforte 37, pt.

Karl. Pianino, P. L. 200 A. Gebrauchtwert 1, p. t.

Gebrauchtes Pianino u. Kl. 1. F.

Orchesterion sehr vorzügl. Ton mit

12 Walzen, sehr gut, sehr bill.

zu den Kl. Fleischergasse 1, Bogenhofer.

Gebrauchtes Automat, wie neu, für

250 A. verl. Kl. Fleischergasse 5, im Laden.

Musik-Automat, jetzt sehr billig

zu verkaufen. Riedelstr. 16. Ugozni-Gesch.

Weihnachts-Geschenk.

Record-Silber zum Selbstversenzen, gele-

det, wie neu, nur 8 A. zwei Violinen zu

20 A. Kl. Fleischerg. 35.

Gitarre, Geige, Harmonika, Spieldose

zu verkaufen. Neudorf, Friedstr. 43, pt.

Nähmaschin, Wringmaschin,

Fahrräder in allen Preislagen.

Spiegel und Polsterwaren

ausgeführt bill. J. Ehr. Fischer, zu

der Seite 11, vis-à-vis Schloss Pleissenburg

früher Fleischergasse 84.

Möbel, Spiegel und

Polyesterwaren

ausgeführt bill. O. Pickelius, Fleischergasse 5.

Möbel jeder Art

sehr billig zu verl. Burgstrasse 9, I.

Für Brautleute u. Familien eleg. u.

rust. Möbel, neue u. geb. Möbel, Rückenstr. 12, A. Corvinus u. 10, A. Verticen,

2. Etage, Rückenstr. 2, 4. Sophie 12, A. Vert. u.

Witt. u. 8, A. Gebrauchtwert 1, Bogenhofer.

Orchesterion vorzügl. Ton mit

12 Walzen, sehr gut, sehr bill.

zu den Kl. Fleischergasse 1, Bogenhofer.

Gebrauchtes Automat, jetzt sehr billig

zu verkaufen. Riedelstr. 16. Ugozni-Gesch.

Weihnachts-Geschenk.

Record-Silber zum Selbstversenzen, gele-

det, wie neu, nur 8 A. zwei Violinen zu

20 A. Kl. Fleischerg. 35.

Gitarre, Geige, Harmonika, Spieldose

zu verkaufen. Neudorf, Friedstr. 43, pt.

Nähmaschine, sehr billig zu verkaufen.

Fahrräder in allen Preislagen.

Spiegel und Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickelius, Fleischergasse 5.

Möbel jeder Art

sehr billig zu verl. Burgstrasse 9, I.

Für Brautleute u. Familien eleg. u.

rust. Möbel, neue u. geb. Möbel, Rückenstr. 12, A. Corvinus,

2. Etage, Rückenstr. 2, 4. Sophie 12, A. Vert. u.

Witt. u. 8, A. Gebrauchtwert 1, Bogenhofer.

Orchesterion vorzügl. Ton mit

12 Walzen, sehr gut, sehr bill.

zu den Kl. Fleischergasse 1, Bogenhofer.

Gebrauchtes Automat, jetzt sehr billig

zu verkaufen. Riedelstr. 16. Ugozni-Gesch.

Weihnachts-Geschenk.

Record-Silber zum Selbstversenzen, gele-

det, wie neu, nur 8 A. zwei Violinen zu

20 A. Kl. Fleischerg. 35.

Gitarre, Geige, Harmonika, Spieldose

zu verkaufen. Neudorf, Friedstr. 43, pt.

Nähmaschine, sehr billig zu verkaufen.

Fahrräder in allen Preislagen.

Spiegel und Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickelius, Fleischergasse 5.

Möbel jeder Art

sehr billig zu verl. Burgstrasse 9, I.

Für Brautleute u. Familien eleg. u.

rust. Möbel, neue u. geb. Möbel, Rückenstr.

2. Etage, Rückenstr. 2, 4. Sophie 12, A. Vert. u.

Witt. u. 8, A. Gebrauchtwert 1, Bogenhofer.

Orchesterion vorzügl. Ton mit

12 Walzen, sehr gut, sehr bill.

zu den Kl. Fleischergasse 1, Bogenhofer.

Gebrauchtes Automat, jetzt sehr billig

zu verkaufen. Riedelstr. 16. Ugozni-Gesch.

Weihnachts-Geschenk.

Record-Silber zum Selbstversenzen, gele-

det, wie neu, nur 8 A. zwei Violinen zu

20 A. Kl. Fleisch



Hôtel de Prusse.

Zur bevorstehenden Saison bringen wir unsere vollständig neu renovirten und mit elektrischer Beleuchtung versehenen grösseren und kleineren Festäle zur Abhaltung von offiziellen und privaten Festlichkeiten jeder Art zu den coulantesten Bedingungen in empfehlende Erinnerung.
Lieferungen von Diners sowie einzelner Schlüsseln ausser dem Hause in bester und sorgfältigster Ausführung.

Mit Hochachtung

Wagner & Künzel.

Einst gehrtes Publikum wird hier und auswärts, sowie einer geachten Nachbarschaft, als auch allen lieben Freunden und Bekannten zur gef. Mittheilung, dass ich den Betrieb der Schankwirthschaft.

Staudens Ruhe, L.-Reudnitz,

selbst übernommen habe.

Ich werde es mir besonders angelegen sein lassen, durch Verabreichung von nur vorzüglichen Speisen und Getränken zu kleinen Preisen und durch aufmerksame Bedienung das Beste aus diesem Local wieder zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Zum Ausland gelangen:

Echt Culmbacher von Carl Petz, sowie das beliebte Lager von C. W. Naumann,

Plagwitz, und Döllnitzer Rittergutswein.

Achttagevoll

B. Kofer, früher Peterskirchhof.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesellschafts- und Glasecolonisten.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Kreuz-Palast.

Hente Schlachtfest.

N.B. Mittagstisch, Suppe, %, Portionen 70 Pf.

Gutenbergkeller,

Buchhändlerhaus. Hospitalstr. 11.

Heute Schweineschlachten.

Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Restaurant Kaiserburg,

Fuerststrasse 11.

Heute Schlachtfest.

P. Zieger.

Concerthaus Wilhelmsburg

Königplatz 2.

Heute: Grosses Schweineschlachten.

Es findet regelmässig ein

Franz Pretzsch.

Kulmbacher Bierhalle

(Geb. R. Forkhardt), Mainstrasse 3. — Telefon-Nr. 1. 2733.

Heute, sowie jeden Schweineschlachten.

Von 10 Uhr ab Wurst, sowie Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Agsten's Bayer. Bier-Restaurant.

Heute Schlachtfest.

Brüderstrasse 9.

Fritz Lödel, Morgen Schlachtfest.

Biere kostet.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.

Heute Schweirknochen. Abends Friaassée von

Bier Kochfein. A. Keillitz.

von Kulmbach steht im schönsten

Flor Rittergasse 14.

Gute Schweirknochen mit Klösse.

F. Haupt.

Hôtel de Saxe.

Heute Eisbeine mit Erbspurée und Sauerkraut.

G. Häbner.

Würzburger Hof, L.-Neustadt.

Guter bürgerlicher Mittagstisch. Hochzeit. Bier.

Samstag musikalische Unterhaltung.

Parochialverein der Männergemeinde

zu St. Johannis.

Die erste Versammlung im neuen Vereinsjahr wurde am 15. d. W., und zwar nicht wie bisher im Gemeindesaal Johannisplatz 8, sondern in dem von Herrn Hofrat Dr. Dupla freundlich zur Verfügung gestellten „Wintergärtchen“ von „Stadt Dresden“ abgehalten.

Einmahlung eingeladen wurde der Abend durch die vom Männerverein zu St. Johannis unter Leitung des Herren Canisse Rößig, vorgezogene Motette von Richter: „Gott ist die Höhe“, worauf Herr Oberdirektor Siegelwald in Gedächtnisversammlung des Vorstandes die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, unter denen sich auch mehrere Damen befanden, begrüßte und dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck gab, dass die Befreiung von den nun wieder allmählich herannahenden Verfolgungen eine stete Freiheit möge, damit der Fried des Vereins weiter und mehr erreicht würde; zur Abschluss Redensart und Befreiung wurde auf Dienstag, den 10. Dezember, festgesetzt. — Die nächste Versammlung wurde auf Dienstag, den 10. Dezember, festgesetzt. — Die in jeder Hinsicht sehr angenehme Versammlung fand erst nach 11 Uhr ihren Abschluss.

Den Mittwochabend bildete die Rede des Herren Richters Dr. Kämmerer über „Rom und die Deutschen“. Einleitend betonte der Herr Redner, dass er nicht großredige, aber katechistische oder dogmatische Ansichten, sondern dass er eine feste Darlegung geben wolle über die Zeitenbedürfnisse längere Beziehungen der Deutschen zu der „eigenen Heimat“, die noch bis auf den heutigen Tag vorliegen. Mit gespanntem Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den durch Erklärungen mittheilten älteren Einschätzungen höchst interessanten Darlegungen des Herren Redners über die Beziehungen der Deutschen zu dem Rom des Alterthums, zu dem populären und zu dem königlichen Rom.

Mit einer Schätzung der Größe, die dasjenige bei den beiden Romreisen im Mai dieses Jahres auf den populären verzeichnete, floss der gehörige Herr Redner seinen erneutigen und fessenden Bericht, dem reichen Gehalt folgte und füllte den Her-

ren Dr. Külling Rennet der Versammlung noch bejubelten Dank zu.

Hiernach erfreute der Männerverein die Anwesenden durch einen wunderbaren Vortrag der heiligen Weisheit von Kitten: „Was noch und glaub ich sehe.“

Sobann folgten durch Herrn Richter Trenckel verschiedene Mitteilungen aus dem Gemeindedienst, besonders auch über die neue Totenversicherung und deren Ausdehnung, was zu mehrjähriger Zustimmung führte. Seiner wurde bestimmt, dass der Verein für die „Parochialverein zu St. Johannis“ beitrete und die Beziehungen nicht mehr Wittstock, sondern ebenso wie die anderen Kirchen nicht mehr Wittstock, sondern nach dem Vorstande hätten sollen. Die nächste Versammlung wurde auf Dienstag, den 10. Dezember, festgesetzt. — Die in jeder Hinsicht sehr angenehme Versammlung fand erst nach 11 Uhr ihren Abschluss.

Die erste Versammlung im neuen Vereinsjahr wurde am 15. d. W., und zwar nicht wie bisher im Gemeindesaal Johannisplatz 8, sondern in dem von Herrn Hofrat Dr. Dupla freundlich zur Verfügung gestellten „Wintergärtchen“ von „Stadt Dresden“ abgehalten.

Einmahlung eingeladen wurde der Abend durch die vom Männerverein zu St. Johannis unter Leitung des Herren Canisse Rößig, vorgezogene Motette von Richter: „Gott ist die Höhe“, worauf Herr Oberdirektor Siegelwald in Gedächtnisversammlung des Vorstandes die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, unter denen sich auch mehrere Damen befanden, begrüßte und dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck gab, dass die Befreiung von den nun wieder allmählich herannahenden Verfolgungen eine stete Freiheit möge, damit der Fried des Vereins weiter und mehr erreicht würde; zur Abschluss Redensart und Befreiung wurde auf Dienstag, den 10. Dezember, festgesetzt. — Die in jeder Hinsicht sehr angenehme Versammlung fand erst nach 11 Uhr ihren Abschluss.

Den Mittwochabend bildete die Rede des Herren Richters Dr. Kämmerer über „Rom und die Deutschen“. Einleitend betonte der Herr Redner, dass er nicht großredige, aber katechistische oder dogmatische Ansichten, sondern dass er eine feste Darlegung geben wolle über die Zeitenbedürfnisse längere Beziehungen der Deutschen zu der „eigenen Heimat“, die noch bis auf den heutigen Tag vorliegen. Mit gespanntem Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den durch Erklärungen mittheilten älteren Einschätzungen höchst interessanten Darlegungen des Herren Redners über die Beziehungen der Deutschen zu dem Rom des Alterthums, zu dem populären und zu dem königlichen Rom.

Mit einer Schätzung der Größe, die dasjenige bei den beiden Romreisen im Mai dieses Jahres auf den populären verzeichnete, floss der gehörige Herr Redner seinen erneutigen und fessenden Bericht, dem reichen Gehalt folgte und füllte den Her-

ren Dr. Külling Rennet der Versammlung noch bejubelten Dank zu.

Ein grauer Schaf mit Hörnern mit ungefähr einem Jahr von 25 Pfund auf der Fleischergasse verloren gegangen. Abgesehen davon Danz u. Del. Reichsstr. 37, III. Hof.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein rother, juckender lederner Fotograf-Kasten mit einer Tonnenphotographie, auf der Grimmaische Straße, Abzweig gegen Schlossbergstraße 14, L.

Verloren wurde ein ro

